

# Allgemeine Geschäftsbedingungen Multimedia-Dienste

## 1. Leistungsvoraussetzungen

- 1.1 Die Gesellschaft erbringt die beauftragten Dienste DigitalTV, Internet und Telefon nach den Bestimmungen des Telekommunikationsgesetzes sowie den nachfolgenden Allgemeinen und Besonderen Geschäftsbedingungen, deren Bestandteil die beigefügte „Leistungsbeschreibung“ und „Preisliste“ sind.
- 1.2 Der Vertrag zwischen der Gesellschaft und dem Kunden kommt durch einen Auftrag des Kunden unter Verwendung eines hierfür vorgesehenen Auftragsformulars (schriftlich oder online) oder per telefonischer Beauftragung und Annahme durch die Gesellschaft mittels schriftlicher Auftragsbestätigung, spätestens jedoch mit der Freischaltung bzw. dem Beginn der Versorgung zustande. Die Gesellschaft behält sich vor, die Volljährigkeit und die Bonität des Kunden vor der Auftragsbestätigung zu überprüfen.
- 1.3 Die Gesellschaft weist darauf hin, dass die Erbringung der Dienstleistungen auch von der Inanspruchnahme von Übertragungswegen und Vermittlungseinrichtungen Dritter, die nicht Erfüllungsgehilfen der Gesellschaft sind, abhängig sein kann. Hierdurch können sich Qualitätsabweichungen der von der Gesellschaft zu erbringenden Dienstleistungen ergeben, da insoweit die Leistungsstandards der anderen Anbieter maßgeblich sind.
- 1.4 Voraussetzungen für den Bezug der vertragsgegenständlichen Leistungen sind:
- Volljährigkeit des Kunden
  - Für DigitalTV Produkte ein digitaler Zugang zum Breitbandkabelnetz, der von der Gesellschaft eingerichtet wird, ein bestehender Kabelanschlussvertrag (Vollversorgung) mit der Gesellschaft oder einem mit ihr nach §§ 15 ff. AktG verbundenem Unternehmen sowie ein kabeltauglicher Digital-Receiver (im folgenden „Endgerät“) sowie eine frei geschaltete Smart-Card.
  - Für Internet- oder Telefondienstleistungen eine rückkanalfähige Hausverteilanlage, ein geeignetes Kabelmodem (im folgenden „Endgerät“) sowie ein Multimedia-Terminal-Adapter, der von der Gesellschaft zur Verfügung gestellt wird.
- 1.5 Soweit die Gesellschaft bestimmte Leistungen unentgeltlich erbringt, die nicht Vertragsbestandteil sind, können diese jederzeit und ohne Vorankündigung eingestellt werden. Ansprüche des Kunden ergeben sich hieraus nicht.
- 1.6 Der Verwendung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kunden wird widersprochen.

## 2. Pflichten und Obliegenheiten des Kunden

- 2.1 Der Kunde ist zur wahrheitsgemäßen Angabe seiner Daten bei Auftragserteilung verpflichtet. Jede Änderung seines Namens, der Anschrift, der Bankverbindung oder der E-Mail Adresse ist der Gesellschaft unverzüglich mitzuteilen; bei Änderung der Bankverbindung ist der Gesellschaft unverzüglich eine neue Einzugsermächtigung zu erteilen.
- 2.2 Der Kunde ist verpflichtet,
- die von der Gesellschaft zur Verfügung gestellten Leistungen ausschließlich zu privaten Zwecken zu nutzen;
  - mit den ihm überlassenen PIN-Nummern und Kennworten sorgfältig umzugehen und diese geheim zu halten;
  - zur Vornahme von Installations-/Deinstallationsmaßnahmen sowie Wartungs- und Entstörungsarbeiten der Gesellschaft oder von ihr beauftragten Dritten ungehinderten Zutritt zu den technischen Einrichtungen in seinen Räumen während der üblichen Geschäftszeiten zu ermöglichen;
  - die Installations- und Fehlerbehebungsmaßnahmen in angemessenem Umfang zu unterstützen;
  - Störungen und Schäden unverzüglich der Störungshotline, die auf dem Vertragsformular angegeben ist, zu melden. Kosten für eine unbegründete Entstörung bzw. eine Störung, die durch den Kunden selbst z.B. durch Fehlbedienung verursacht werden, sind vom Kunden zu tragen;
  - keine Einrichtungen zu benutzen oder Anwendungen auszuführen, die zu Veränderungen des digitalen Zugangs oder des Breitbandkabelnetzes führen können;
  - die ihm unentgeltlich oder entgeltlich überlassenen Endgeräte pfleglich zu behandeln und weder Eingriffe in die installierten Anschlusskomponenten, die überlassenen Endgeräte noch die darin befindliche Software vorzunehmen oder vornehmen zu lassen und diese ausschließlich zum bestimmungsgemäßen Gebrauch einzusetzen;
  - bei einer vom Kunden verschuldeten Beschädigung oder Verlust eines Endgeräts der Gesellschaft Schadenersatz gemäß Preisliste zu leisten.

## 3. Entgelt, Fälligkeit

- 3.1 Der Kunde ist zur Zahlung der monatlichen Entgelte inkl. evtl. Einmalentgelte für die beauftragten Dienste gemäß vertraglicher Vereinbarung

und/oder Preisliste verpflichtet.

- 3.2 Die Zahlungspflicht beginnt mit der Freischaltung bzw. dem Beginn der Versorgung des jeweiligen Dienstes. Die Freischaltung kann bei mehreren beauftragten Diensten separat erfolgen.
- 3.3 Nutzungsunabhängige Entgelte, insbesondere Grundgebühren, Pauschalpreise und Flatrate-Tarife, werden jeweils im Voraus zum 01. eines Monats in Rechnung gestellt und mit der Erbringung der Leistung, spätestens mit Rechnungsstellung zur Zahlung fällig. Bei erstmaliger Freischaltung wird das regelmäßige Entgelt anteilig berechnet. Nutzungsabhängige variable Entgelte werden von der Gesellschaft (in der Regel monatlich für den Vormonat) in Rechnung gestellt. Diese werden drei Tagen nach Rechnungsstellung zur Zahlung fällig.
- 3.4 Der Kunde ist verpflichtet, die vertraglichen Entgelte durch eine von ihm bzw. einem Dritten an die Gesellschaft erteilte Einzugsermächtigung zu zahlen. Im Falle der Nichterteilung oder des Widerrufs der Einzugsermächtigung bzw. nach zweimaliger Rücklastschrift erhält der Kunde eine Rechnung. Die Gesellschaft ist berechtigt, für die Erstellung und Versendung der Rechnung einen Betrag gemäß der jeweils gültigen Preisliste zu berechnen. Dem Kunden ist der Nachweis gestattet, dass keine oder geringere Kosten entstanden sind. In diesem Fall sind die tatsächlichen Kosten vom Kunden zu ersetzen.
- 3.5 Die Gesellschaft ist in folgenden Fällen zu einer Anpassung der Entgelte berechtigt, wenn und soweit sich ihre Kosten für die Versorgung mit Fernseh- und Hörfunkprogrammen sowie multimedialen Diensten erhöhen: Bei (I) einer Steigerung der Signalkosten oder Kosten dritter Vorlieferanten, (II) einer Änderung des gesetzlichen Umsatzsteuersatzes, (III) Einführung neuer oder der Erhöhung bestehender Urheberrechtsvergütungen, z.B. von GEMA-Vergütungen, (IV) einer erstmaligen Erhebung oder der Erhöhung sonstiger oder besonderer Steuern, Abgaben oder Gebühren im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang, (V) einer Erhöhung der Kosten für die technische Bereitstellung von Diensten/der Versorgung, (VI) bei Erhöhung von Lohn- oder Materialkosten oder (VII) bei Umrüstungen des Breitbandkabelnetzes oder von Kopfstellen, die technisch oder rechtlich erforderlich oder angezeigt sind. Die Gesellschaft darf die Entgelte einmal pro Kalenderjahr anpassen. Die Anpassung erfolgt ausschließlich zum Ausgleich von Kostensteigerungen.
- 3.6 Die Gesellschaft ist weiterhin zu einer Anpassung der Entgelte berechtigt, wenn sich der Verbraucherpreisindex für Deutschland gegenüber der letzten Entgelterhöhung um drei Prozentpunkte oder mehr erhöht (Basis 2005 = 00).
- 3.7 Die Gesellschaft wird dem Kunden die Erhöhung spätestens einen Monat im Voraus mitteilen.
- 3.8 Der Kunde hat das Recht, Einwendungen gegen Rechnungen für Internet und Telefonprodukte geltend zu machen. Begründete Einwendungen müssen spätestens innerhalb von acht Wochen ab Rechnungszugang schriftlich per Post oder Fax bei der Gesellschaft eingehen. Es gilt § 45i Telekommunikationsgesetz.

## 4. Verzug, Sperr

- 4.1 Bei Zahlungsverzug ist die Gesellschaft berechtigt, eine Mahnpauschale gemäß Preisliste sowie Verzugszinsen in jeweils gesetzlicher Höhe zu erheben. Dem Kunden ist der Nachweis gestattet, dass kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist. In diesem Fall ist der tatsächliche Schaden vom Kunden zu ersetzen.
- 4.2 Weiterhin hat der Kunde der Gesellschaft alle Kosten zu ersetzen, die durch eine verspätete Zahlung oder eine nicht eingelöste oder rückbelastete Lastschrift entstehen. Dies gilt nicht, wenn die verspätete Zahlung oder Lastschrift durch die Gesellschaft, ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine Bank verursacht wurde.
- 4.3 Gerät der Kunde mit der Zahlung eines Betrages in Höhe von zwei oder mehr monatlichen Entgelten in Verzug, so ist die Gesellschaft zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt.

## 5. Vertragsdauer, Kündigung

- 5.1 Die Mindestvertragslaufzeit eines beauftragten Multimediavertrages (DigitalTV, Internet und Telefon) beträgt 24 Monate. Das Vertragsverhältnis ist für beide Vertragspartner mit einer Frist von 6 (sechs) Wochen frühestens zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit kündbar. Die Kündigung muss der Gesellschaft oder dem Kunden mindestens 6 (sechs) Wochen vor dem Tag, an dem sie wirksam werden soll, schriftlich zugehen. Sofern keine Kündigung erfolgt, verlängert sich die Vertragslaufzeit um jeweils zwölf Monate, wenn nicht 6 (sechs) Wochen vor ihrem Ablauf schriftlich gekündigt wird.
- 5.2 Sofern der Kunde mehrere Multimedia-Dienste beauftragt hat, kann jeder

Multimedia-Dienst gesondert gekündigt werden. Dies gilt nicht bei Kompaketen, bei denen mehrere Multimedia-Dienste ausschließlich zusammen vermarktet und bereitgestellt werden.

5.3 Im Falle der Buchung eines höherwertigen Produktes innerhalb eines beauftragten Multimedia-Dienstes endet die Bereitstellung des gebuchten Produktes mit der Bereitstellung des höherwertigen Produktes. Mit dieser Bereitstellung beginnt die Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten für das höherwertige Produkt.

5.4 Das Recht zur außerordentlichen Kündigung bleibt unberührt. Der Kunde hat insbesondere im Fall der Kündigung seiner Wohnung das Recht, den Vertrag fristlos zum Datum seines Auszugs zu kündigen. Dies gilt nicht, sofern der Kunde in eine Liegenschaft zieht, die von der Gesellschaft oder einem mit ihr i. S. d. §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen durch eine vertragliche Vereinbarung mit dem Eigentümer der Liegenschaft mit Fernseh- und Hörfunksignalen versorgt wird. In diesem Fall ist der Kunde für die Dauer der verbleibenden vertraglichen Laufzeit zum Bezug der beauftragten Multimedia-Dienste an seiner neuen Adresse verpflichtet. Sofern diese Voraussetzung nicht gegeben ist, endet der Vertrag über die Multimedia-Dienste mit dem Datum der Vorlage geeigneter Nachweise (wie z.B. Meldebestätigung oder Vorlage des neuen Mietvertrages) durch den Kunden wirksam. Die Gesellschaft ist insbesondere dann zur außerordentlichen Kündigung berechtigt, wenn die Gestattung zur Versorgung der Wohnung ausläuft oder gekündigt wird oder wenn eine Gefährdung der Einrichtungen der Gesellschaft, insbesondere des Breitbandnetzes, durch Rückwirkungen von Endeinrichtungen oder eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit droht.

5.5 Jede Kündigung hat schriftlich zu erfolgen.

## 6. Haftung

6.1 Die Gesellschaft sowie ihre gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungshelfen haftet bei vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzungen sowie für jede schuldhaftige Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit unbeschränkt. Im Übrigen haftet die Gesellschaft bei einfacher Fahrlässigkeit nur bei Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht begrenzt auf das vertragstypisch vorhersehbare Risiko. Für Schadensfälle mit reinen Vermögensschäden gilt § 44a Telekommunikationsgesetz (TKG). Die Haftung nach den Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes, wegen Arglist oder einer Garantie bleibt unberührt.

6.2 Die Gesellschaft weist darauf hin, dass für die Erbringung der vertraglichen Leistungen Leitungen und Systeme Dritter, die nicht Erfüllungshelfen der Gesellschaft sind, benötigt werden. Für hierdurch entstehende Schäden und Beeinträchtigungen haftet die Gesellschaft nicht.

6.3 Der Kunde haftet für von ihm verschuldete oder von einem von ihm eingesetzten Gerät oder Leitungsweg ausgehenden Störung oder Beschädigung für sämtliche daraus resultierenden Kosten und Schäden.

6.4 Der Kunde haftet gegenüber der Gesellschaft für alle Schäden, die aus der missbräuchlichen oder rechtswidrigen Nutzung der beauftragten Dienste oder aus der Verletzung seiner Pflichten resultieren sowie für Schäden, die durch befugte oder unbefugte Nutzung Dritter entstehen, soweit er diese zu vertreten hat. Der Kunde ist zum Nachweis, dass ihm die Nutzung Dritter nicht zuzurechnen ist, berechtigt.

6.5 Die Gesellschaft haftet nicht für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit der mittels ihrer Multimedia-Dienste zu erhaltenden Inhalte (Informationen, Sendungen).

6.6 Die Gesellschaft haftet nicht für Schäden, die dem Kunden bei berechtigter Sperrung entstehen.

## 7. Vertragsübernahme

7.1 Der Kunde kann die Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Gesellschaft auf einen Dritten übertragen.

7.2 Die Gesellschaft darf ihre Rechte und Pflichten aus dem Vertrag ganz oder teilweise auf einen Dritten übertragen. Die Gesellschaft hat dem Kunden die Übertragung vor ihrem Vollzug in Schriftform anzuzeigen. Der Kunde kann in diesem Fall den Vertrag innerhalb eines Monats nach dem Zugang der Anzeige mit sofortiger Wirksamkeit kündigen.

## 8. Außergerichtliches Streitbeilegungsverfahren

Der Kunde kann im Streit mit der Gesellschaft, ob diese die Verpflichtungen der §§ 43a, 45 bis 46 Abs. 2 und § 84 TKG ihm gegenüber erfüllt hat, bei der Bundesnetzagentur durch einen Antrag ein Schlichtungsverfahren einleiten.

## 9. Datenschutz, Löschung Verbindungsdaten

9.1 Die Gesellschaft ist im Rahmen der Vertragserfüllung berechtigt, die im Vertrag erhobenen Kundendaten zur Erfüllung des Geschäftszweckes elektronisch zu speichern und weiter zu verarbeiten, soweit schützenswerte Belange des Kunden dadurch nicht beeinträchtigt werden. Dies gilt auch – soweit der Kunde die entsprechenden Dienstangebote bestellt – für die Erhebung und Nutzung von Verbindungsdaten für Abrechnungs-

zwecke aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen (z.B. Nachweis angerufener Telefonnummern mit Datum, Uhrzeit und Dauer der Verbindungen) und einbezogene Leistungen, z.B. für Programmfreischaltung, Telefonhotline, technischer Service, Abrechnung und Störungsbeseitigung und Einholung von Bonitätsauskünften. Die Gesellschaft verpflichtet sich zur Einhaltung des Daten- und Fernmeldegeheimnisses und wird alle gesetzlichen Bestimmungen aus Bundesdatenschutzgesetz und Telekommunikationsgesetz sowie weitere relevante Datenschutzvorschriften beachten.

9.2 Der Kunde ist damit einverstanden, dass die Gesellschaft entsprechende Kundendaten bzw. Verbindungsdaten auch an externe Diensteanbieter bzw. Dienstleister, die ganz oder teilweise mit der Durchführung dieses Vertrags befasst sind, zur weiteren Verarbeitung übermittelt. Dies gilt u.a. für die Realisierung der Bereiche Hotline und technische Unterstützung für vom Kunden in Anspruch genommene Dienste, Funktionalitäten oder sonstige Leistungen durch externe, von der Gesellschaft beauftragte Unternehmen. Die Gesellschaft wird für die Auftragsdatenverarbeitung nur Unternehmen einsetzen, die ihrerseits die Einhaltung aller Vorschriften zum Datenschutz sicherstellen.

9.3 Bei Zustimmung des Kunden ist die Gesellschaft zur Nutzung und/oder Übermittlung von Kundendaten an Dritte zum Zwecke von Werbung und Marktforschung berechtigt (z. B. Informationen über eigene Produkte der Gesellschaft oder Produkte Dritter im Rahmen von Vertriebskooperationen, Kundenakquisition, Direktmarketing und Kundenmarketingaktionen).

9.4 Soweit der Kunde einer bestimmten Verwendung seiner Daten zustimmt, kann er die Zustimmung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

9.5 Lösungsfristen: Die Vertrags- bzw. Stammdaten des Kunden werden zum Ende des Kalenderjahres gelöscht, das auf die Beendigung des Vertragsverhältnisses folgt. Soweit der Kunde die entsprechenden Dienstangebote bestellt hat, erfolgt die Löschung von Verbindungsdaten nach Ablauf der gesetzlichen Einspruchsfrist von 8 Wochen. Die gegebenenfalls jeweils zugeteilte IP-Adresse wird ausschließlich zur Missbrauchsbekämpfung verwendet und sieben Tage nach Ende der Verbindung gelöscht. Darüber hinaus gelten die jeweils gültigen, gesetzlichen Verpflichtungen bezüglich Speicherdauer und Löschung.

## 10. Endgeräte

10.1 Je nach Vertragsprodukt und Erfordernis benötigt der Kunde zur Nutzung der von der Gesellschaft angebotenen Dienste zusätzliche Hardware, die je nach Vertragsprodukt von der Gesellschaft leih- oder mietweise überlassen oder vom Kunden bei der Gesellschaft oder im Handel käuflich zu erwerben ist.

10.2 Werden dem Kunden für die Dauer des Vertrages von der Gesellschaft ein Endgerät und/oder eine SmartCard entgeltlich oder unentgeltlich zur Nutzung überlassen, verbleibt/verbleiben es/sie im Eigentum der Gesellschaft bzw. des Herstellers der SmartCard.

10.3 Sofern der Kunde ein Endgerät von der Gesellschaft käuflich erwirbt, verbleibt dieses bis zur vollständigen Zahlung im Eigentum der Gesellschaft.

10.4 Im Falle der entgeltlichen und unentgeltlichen Überlassung eines Endgerätes durch die Gesellschaft für die Dauer des Vertrages ersetzt diese das Endgerät im Falle der Funktionsuntüchtigkeit oder Beschädigung kostenfrei. Die Gesellschaft haftet nicht für vom Kunden auf der Festplatte des Receivers gespeicherte Inhalte. Der Kunde hat keinen Anspruch auf eine Reproduktion von Daten im Falle der Gewährleistung oder einer sonstigen Reparatur/Austausch des Receivers.

10.5 Der Kunde hat den Verlust oder den Diebstahl der ihm von der Gesellschaft zur Nutzung überlassenen Endgeräte und/oder SmartCard unverzüglich der Gesellschaft mitzuteilen. Die Gesellschaft wird den Zugang zu der vom Kunden benannten Dienstleistung auf seine Mitteilung hin sperren. Der Kunde erhält von der Gesellschaft Ersatz für die zur Nutzung des Dienstes benötigten Informationen wie etwa persönliche Geheimzahlen (PIN) oder Passwort oder die zur Nutzung des Dienstes benötigten Endgeräten zu den Bedingungen der Preisliste.

10.6 Sofern der Kunde die Beschädigung oder den Verlust des Endgerätes und/oder der SmartCard zu vertreten hat, haftet er der Gesellschaft gegenüber auf Wertersatz gemäß Preisliste. Dem Kunden ist der Nachweis gestattet, dass der Gesellschaft kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.

10.7 Bei Beendigung des Vertrages hat der Kunde die ihm zur Nutzung überlassenen Endgeräte an die von der Gesellschaft angegebene Adresse zurückzusenden. Die Adresse sowie eine Retourennummer werden dem Kunden in der Kündigungsbestätigung mitgeteilt.

10.8 Die unaufgeforderte Rückgabe eines Endgerätes und/oder SmartCard vor Ablauf des Vertrages entbindet den Kunden nicht von der Pflicht zur Zahlung der vertraglichen Entgelte.

10.9 Sofern dem Kunden das Endgerät entgeltlich zur Verfügung gestellt wird finden die §§ 536, 536b BGB keine Anwendung, soweit nicht die Gesellschaft einen Mangel an dem Endgerät arglistig verschweigt. Darüber hinaus ist § 543 Abs. 2 Satz Nr., Abs. 3 und Abs. 4 Satz 2 BGB nicht anwendbar.

10.10 Die Gesellschaft kann verlangen, dass der Kunde die ihm überlassene SmartCard nur in Verbindung mit einem der SmartCard zugeordneten Receiver verwendet. Der Kunde ist verpflichtet, sowohl bei Vertragsbeginn als auch bei einem späteren Wechsel des Receivers die Seriennummer des Receivers mitzuteilen und die auf der SmartCard und/oder dem Receiver enthaltene Software weder abzuändern noch zurückzuentwickeln oder zu übersetzen. Er ist weiterhin verpflichtet, Dritten nicht ohne vorherige schriftliche Erlaubnis der Gesellschaft das bereitgestellte Endgerät und/oder die SmartCard zur ständigen Alleinnutzung zu überlassen. Der Kunde haftet für alle von ihm zu vertretenden Schäden, die aus der Nutzung durch Dritte entstehen.

#### 11. Technische Verfügbarkeit Telefon/Internet/E-Mail/Private Homepage

11.1 Die Verfügbarkeit der von der Gesellschaft bzw. seinen Lieferanten zu erbringenden Leistungen beträgt im Rahmen der technischen und betrieblichen Möglichkeiten 98,5 % im Jahresmittel. Eine darüber hinausgehende

Verfügbarkeit wird von der Gesellschaft nicht garantiert.

11.2 Die Verfügbarkeit wird anhand der Störungsdauer ermittelt. Die Dauer einer Störung bemisst sich nach dem Zeitraum, der zwischen der Benachrichtigung des Gesellschafts-Kundenservices über die Störung und der Beseitigung der Störung liegt. Die Meldung der Störung erfolgt über die in der Preisliste/Leistungsbeschreibung veröffentlichten Kontaktmöglichkeiten. Bei der Berechnung der Verfügbarkeit werden Fehler, die im Verantwortungsbereich des Kunden liegen, außer Betracht gelassen.

11.3 Die Entstörung erfolgt während der Regelentstörzeit. Die Regelentstörzeiten sind den Preislisten/Leistungsbeschreibungen zu entnehmen.

11.4 Die Gesellschaft wird auftretende Störungen ihrer technischen Einrichtungen im Rahmen der betrieblichen und technischen Möglichkeiten schnellstmöglich beheben. Sind die Störungen nicht im Netz der Gesellschaft begründet, sondern in Fremdnetzen, so wird der Kunde hierüber auf Anfrage unterrichtet. In diesem Fall gelten die jeweiligen Entstörfristen des Fremdnetzbetreibers.

## Besondere Geschäftsbedingungen DigitalTV

### 1. Leistungsvoraussetzungen

1.1 Voraussetzung für den Bezug von DigitalTV Angeboten durch den Kunden sind:

- a) ein bestehender Kabelanschlussvertrag (Vollversorgung). Der Kabelanschlussvertrag verlängert sich daher mit Zustandekommen des DigitalTV Vertrages um 24 Monate (siehe Ziffer 5.2 Allgemeine Geschäftsbedingungen Kabelanschluss),
- b) ein für das Breitbandnetz der Gesellschaft geeignetes Endgerät und SmartCard, über die verschlüsselt empfangene Signale dekodiert werden können.

1.2 Die Gesellschaft stellt das Produkt DigitalTV nur solange und in dem Umfang zur Verfügung wie diese der Gesellschaft von dem Vorlieferanten bzw. den Programmveranstaltern zur Verfügung gestellt werden bzw. ihr dies gesetzlich möglich ist. Sie haftet nicht für Änderungen in der Zusammensetzung der übertragenden Programme oder für Änderungen in der Art der Signalübermittlung.

1.3 Die Gesellschaft behält sich vor, die Software und/oder Hardware der Endgeräte, die SmartCards sowie technisches Zubehör jederzeit zu aktualisieren und/oder auszutauschen.

1.4 Der Kunde kann das vollständige DigitalTV Angebot nur unter Verwendung eines geeigneten Endgerätes und einer SmartCard empfangen. Sofern der Kunde nicht bereits über ein geeignetes Endgerät verfügt oder bei Vertragsabschluss erwirbt, wird ihm dieses von der Gesellschaft für die Dauer dieses Vertrages entgeltlich oder unentgeltlich überlassen. Das Endgerät und die SmartCard werden ihm bei oder nach Vertragsabschluss ausgehändigt. Der Kunde ist berechtigt, das Endgerät selbst anzuschließen bzw. abzubauen.

### 2. Pflichten und Obliegenheiten des Kunden

2.1 Der Kunde ist verpflichtet,

- das Produkt DigitalTV weder ganz noch teilweise zur öffentlichen Vorführung und/oder Wiedergabe zu nutzen oder eine solche Nutzung zu gestatten;
- die zur Verfügung gestellten Signale nicht für den Gebrauch außerhalb seiner Räumlichkeiten zu kopieren, umzuleiten oder weiterzuleiten;
- für die Inanspruchnahme des Signals oder das Produkt DigitalTV von Dritten ein Entgelt zu verlangen;
- die ihm überlassene SmartCard nur in Verbindung mit einem der SmartCard zugeordneten Digital-Receiver zu verwenden;
- sowohl bei Vertragsbeginn als auch bei einem späteren Wechsel des Digital-Receivers Hersteller und Seriennummer des Digital-Receivers mitzuteilen;
- die auf der SmartCard und/oder dem Digital-Receiver enthaltene Software weder abzuändern noch zurückzuentwickeln oder zu übersetzen;
- bei einer Rückkanalnutzung die auf der SmartCard bzw. dem Digital-Receiver gespeicherten Daten von der Gesellschaft zu Abrechnungszwecken mitzuteilen;
- Dritten nicht ohne vorherige schriftliche Erlaubnis der Gesellschaft, die nur aus sachlichen Gründen verweigert werden darf, das bereitgestellte Endgerät und/oder SmartCard zur ständigen Alleinnutzung zu überlassen. Der Kunde haftet für alle von ihm zu vertretenden Schäden, die aus der Nutzung durch Dritte entstehen.

2.2 Sofern der Kunde einen zur Nutzung von DigitalTV geeigneten Receiver oder DigitalTV geeigneten Video-Recorder (nachstehend Receiver genannt) verwenden möchte, der nicht von der Gesellschaft zur Verfügung gestellt oder erworben wurde, obliegt diesem die Überprüfung der Eignung des Receivers zum Empfang der, von der Gesellschaft und anderen von der Gesellschaft zugelassenen Programmanbietern in ihrem Breitbandnetz, angebotenen Programmbouquets.

Solche Receiver müssen bestimmte Anforderungen erfüllen (Verschlüsselungssystem, Jugendschutz), um zum Empfang der Programmbouquets fähig zu sein. Bei der Nutzung einer SmartCard in Verbindung mit einem - nicht von der Gesellschaft leih- oder mietweise überlassen oder von dieser erworbenen - kundeneigenen Receiver obliegt es dem Kunden, die Systemkonformität sicherzustellen und einen Missbrauch der SmartCard auszuschließen.

Die Gesellschaft bietet keine technische Unterstützung für vom Kunden selbst beschaffte Receiver.

2.3 Die Gesellschaft ist berechtigt, abhängig vom genutzten Receiver, nur SmartCards auszugeben, die ausschließlich im Zusammenhang mit einem der SmartCard zugeordneten Receiver genutzt werden kann.

### 3. Jugendschutz, Parental Lock

3.1 Der Kunde hat die Vorschriften des Jugendschutzrechts zu beachten. Insbesondere darf der Kunde Jugendlichen unter 18 Jahren den Zugang zu nicht jugendfreien Sendungen nicht gewähren.

3.2 Der Kunde erhält bei Vertragsabschluss in einer die Geheimhaltung sichernden Weise eine vierstellige Zahlenkombination (Jugendschutz-PIN-Code) um vorgesperrte Sendungen zu entsperren. Vorgesperrte Sendungen sind ohne Eingabe des Jugendschutz-PIN-Codes weder optisch noch akustisch wahrzunehmen.

3.3 Um seiner Geheimhaltungspflicht nach Ziffer 2.1 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen Multimedia-Dienste nachzukommen, empfiehlt die Gesellschaft dem Kunden, gemäß der ausgehändigten Bedienungsanleitung unter Eingabe des ihm erteilten Jugendschutz-PIN-Codes die Zahlenkombination zu ändern, das Schriftstück, auf dem der Jugendschutz-PIN-Code steht, zu vernichten und den Code nicht zu notieren.

3.4 Nach dreimaliger Falscheingabe des Jugendschutz-PIN-Codes wird die weitere Eingabe für einen Zeitraum von 10 Minuten gesperrt.

3.5 Sollte der Kunde keinen Zugriff mehr auf seinen Jugendschutz-PIN-Code haben, wird ihm auf seinen Antrag hin der Zugriff erneut ermöglicht. Dieser Vorgang ist kostenpflichtig gemäß Preisliste und erfordert die erneute Durchführung eines Identifikationsverfahrens.

### 4. Vertragsverlängerung DigitalTV Basic

Schließt der Kunde während der Mindestvertragslaufzeit oder im Verlängerungszeitraum einen Vertrag mit der Gesellschaft über ein zusätzliches Produkt, dessen Voraussetzung ein Vertrag über DigitalTV Basic ist („Zusatzvertrag“), so verlängert sich mit Abschluss des Zusatzvertrages die Vertragslaufzeit von DigitalTV Basic um die Laufzeit des Zusatzvertrages. Bei mehreren Zusatzverträgen gilt die jeweils längere Vertragslaufzeit.

### 5. HDTV-Angebote

Um die Inhalte von HDTV-Angeboten empfangen und optimal darstellen zu können, benötigt der Kunde Endgeräte, die HDTV-Signale verarbeiten können sowie ein für hochauflösende Darstellungen geeignetes Display. Es obliegt dem Kunden, die benötigten Empfangsgeräte bereit zu stellen und für die notwendige Systemkonformität zu sorgen.

# Besondere Geschäftsbedingungen Telefon

## 1. Leistungsvoraussetzungen

- 1.1 Voraussetzung für den Bezug des Dienstes Telefon ist ein für die Dauer des Vertrags über Telefonprodukte bestehender Kabelanschlussvertrag über eine Versorgung mit mind. 25 Fernsehprogrammen (Vollversorgung). Der Kabelanschlussvertrag verlängert sich daher mit Zustandekommen des Telefonvertrages um 24 Monate (siehe Ziffer 5.2 Allgemeine Geschäftsbedingungen Kabelanschluss).
- 1.2 Die Gesellschaft ist jederzeit berechtigt, die zur Verfügungsstellung des Produktes Telefon von einer angemessenen Sicherheitsleistung des Kunden abhängig zu machen. Die Höhe der Sicherheitsleistung ergibt sich aus der Preisliste.
- 1.3 Eine Verbindung über Premium-Rate Dienste ist nur möglich, sofern der mit der Gesellschaft zur Erbringung der Dienstleistung kooperierende Verbindungsbetreiber eine entsprechende Vereinbarung getroffen hat. Es steht der Gesellschaft frei, den Verbindungsnetzbetreiber zu wechseln.

## 2. Leistungen der Gesellschaft

- 2.1 Die Gesellschaft stellt dem Kunden über den Kabelanschluss einen Netzzugang zum öffentlichen Telekommunikationsnetz gemäß Leistungsbeschreibung zur Verfügung. Der Anschluss weiterer Zugänge ist gegen ein in der Preisliste genanntes Entgelt möglich.
- 2.2 Sofern noch nicht vorhanden, richtet die Gesellschaft dem Kunden einen digitalen Anschluss ein und überlässt diesen dem Kunden für die Dauer des Vertrages. Zur Inanspruchnahme des Dienstes wird dem Kunden von der Gesellschaft ein Multimedia-Terminal-Adapter (im folgenden MTA genannt) zur Nutzung überlassen. Sofern die Installation des MTA im Einzelfall erforderlich ist, wird dies von der Gesellschaft bzw. von ihr beauftragten Dritten vorgenommen.
- 2.3 Für den Anschluss eines Telefons an die Kabelanschlussdose ist ein Kabelmodem erforderlich, das dem Kunden für die Dauer des Vertragsverhältnisses unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird.
- 2.4 Die Gesellschaft teilt dem Kunden neue lokale Rufnummern aus seinem Ortsnetz zu.
- 2.5 Wahlweise kann der Kunde die Gesellschaft mit der Portierung seiner bestehenden Rufnummer zum Anschluss der Gesellschaft beauftragen. Die Gesellschaft wird sich um die Portierung der gewünschten Rufnummer bemühen, schuldet jedoch keinen Erfolg. Der Kunde hat das Formular „Auftrag zur Rufnummernportierung“ vollständig und korrekt auszufüllen sowie von bisherigen Netzbetreiber gegenzeichnen zu lassen und an die Gesellschaft zu übergeben.
- 2.6 Die Anzahl der neu zugewiesenen oder portierten Rufnummern, die von dem Anschluss umfasst sind, ist in der Leistungsbeschreibung festgelegt.

## 3. Pflichten und Obliegenheiten des Kunden

- 3.1 Der Telefonanschluss wird ausschließlich zur Sprachübertragung zur Verfügung gestellt, eine anderweitige Nutzung, insbesondere der Betrieb von Standleitungen oder Datenfestverbindungen ist ausdrücklich untersagt. Der Kunde hat den Telefonanschluss nur bestimmungsgemäß im Rahmen

der Leistungsbeschreibung und nach Maßgabe des Telekommunikationsnetzes zu nutzen.

- 3.2 Für den Anschluss eines Telefons ist vom Kunden ausschließlich das von der Gesellschaft zur Verfügung gestellte Kabelmodem zu verwenden.
- 3.3 Der Kunde hat im Falle einer Rufumleitung sicherzustellen, dass die Anrufe nicht an einen Anschluss weitergeschaltet werden, bei dem ankommende Anrufe ebenfalls weitergeschaltet werden, und dass der Inhaber des Anschlusses, zu dem der Anruf weitergeschaltet wird, mit der Weiterschaltung einverstanden ist.
- 3.4 Eine Verbindung zu sog. Premium-Rate-Diensten wird dem Kunden nur nach einer Freischaltung ermöglicht, die gesondert zu beauftragen ist. Der Kunde kann die Freischaltung jederzeit durch schriftliche Beauftragung aufheben lassen.
- 3.5 Mit Beauftragung der Freischaltung verpflichtet sich der Kunde, die Entgelte für die Nutzung von Premium-Rate-Diensten, die ihm von dem Verbindungsnetzbetreiber gesondert in Rechnung gestellt werden, zu zahlen.

## 4. Sperrung des Anschlusses

- 4.1 Die Gesellschaft ist gemäß § 45k Telekommunikationsgesetz (TKG) berechtigt, den Telefonanschluß des Kunden ganz oder teilweise zu sperren, wenn:
- a) der Kunde mit einem Betrag von mindestens € 75,00 in Verzug ist, eine eventuell geleistete Sicherheit aufgebraucht ist und die Sperrung unter Hinweis auf die Möglichkeit, gerichtlichen Rechtsschutz zu suchen, mit einer Frist von zwei Wochen schriftlich angedroht worden ist oder
  - b) wenn wegen einer im Vergleich zu den vorangegangenen sechs Abrechnungszeiträumen besonderen Steigerung des Verbindungsaufkommens auch die Höhe der Entgeltforderung der Gesellschaft in besonderem Maße ansteigt und Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass der Kunde diese Entgeltforderung beanstanden wird.
- 4.2 Der Kunde hat die Kosten der Sperrung gemäß Preisliste zu tragen. Ihm ist der Nachweis gestattet, dass keine oder geringere Kosten entstanden sind. In diesem Fall hat der Kunde die tatsächlichen Kosten zu ersetzen.
- 4.3 Der Kunde bleibt auch während einer Sperrung zur Zahlung des monatlichen Teilnehmerentgeltes verpflichtet.
- 4.4 Die Aufhebung der Sperrung erfolgt nach vollständiger Zahlung der rückständigen Entgelte sowie der durch die Sperrung angefallenen Kosten.

## 5. Haftungseinschränkung

- 5.1 Die Gesellschaft weist den Kunden darauf hin, dass die Notrufnummer des Anschlusses bei einer Nutzung des MTA an einem anderen als der Gesellschaft mitgeteilten Standort nicht gewährleistet bzw. eingeschränkt ist. Die Gesellschaft haftet nicht für Schäden, die dadurch entstehen, dass der Kunde das Gerät an einem anderen, der Gesellschaft nicht bekannten Standort verwendet.
- 5.2 Die Gesellschaft weist weiter darauf hin, dass die Funktion – einschließlich der Notrufnummer – des Telefonanschlusses bei Stromausfall nicht gewährleistet ist.

# Besondere Geschäftsbedingungen Internet/E-Mail/Private Homepage

## 1. Leistungsvoraussetzungen

- 1.1 Voraussetzung für den Bezug des Dienstes Internet ist ein für die Dauer des Vertrags über Internetprodukte bestehender Kabelanschlussvertrag über eine Versorgung mit mind. 25 Fernsehprogrammen (Vollversorgung). Der Kabelanschlussvertrag verlängert sich daher mit Zustandekommen des Internetvertrages um 24 Monate (siehe Ziffer 5.2 Allgemeine Geschäftsbedingungen Kabelanschluss).
- 1.2 Bei überdurchschnittlicher Belastung des Internet-Zugangs, welche die Systeme der Gesellschaft oder Dritter gefährden könnte, ist die Gesellschaft berechtigt, den Zugang in seiner Bandbreite zu beschränken oder dem Kunden ein Angebot für ein höherwertiges Produkt zu unterbreiten. Dies gilt insbesondere im Fall der Wiederholung.
- 1.3 Die Gesellschaft ist berechtigt, die Leistung vorübergehend zu unterbrechen, in der Dauer zu beschränken oder die Leistung teilweise oder ganz einzustellen, soweit dies aus Gründen der öffentlichen Sicherheit, gesetzlichen Vorgaben zur Sicherheit des Netzbetriebes, der Aufrechterhaltung der Netzintegrität, des Datenschutzes oder zur Vornahme betriebsbedingter oder technisch notwendiger Arbeiten erforderlich ist. Im Falle einer längeren, vorübergehenden Leistungseinstellung oder -beschränkung wird die Gesellschaft – soweit möglich – den Kunden in geeigneter Form über Art, Ausmaß und Dauer der Leistungseinstellung oder -beschränkung unterrichten. Insbesondere behält sich die Gesellschaft das Recht vor, be-

stimmte Anwendungen der Protokollfamilie TCP/IP nicht zu unterstützen.

## 2. Leistungen der Gesellschaft

- 2.1 Die Gesellschaft ermöglicht dem Kunden über den Kabelanschluss den Zugang zum Internet gemäß „Leistungsbeschreibung“. Die Tarife und der jeweilige Leistungsumfang des beauftragten Internetproduktes sind der Preisliste bzw. der Leistungsbeschreibung zu entnehmen.
- 2.2 Mit der Einrichtung eines Internetanschlusses wird dem Kunden gleichzeitig die Möglichkeit zur Übermittlung und Empfang von E-Mails gegeben sowie Speicherplatz für eine private Homepage zur Verfügung gestellt.
- 2.3 Sofern noch nicht vorhanden, richtet die Gesellschaft dem Kunden einen digitalen Anschluss ein und überlässt diesen dem Kunden für die Dauer des Vertrages. Zur Inanspruchnahme des Dienstes wird dem Kunden von der Gesellschaft ein Kabelmodem entgeltlich oder unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Sofern die Installation des Modems im Einzelfall erforderlich ist, wird dies von der Gesellschaft bzw. von ihr beauftragten Dritten vorgenommen.
- 2.4 Die Gesellschaft unternimmt es, ohne eine Garantie für eine bestimmte Übertragungsgeschwindigkeit zu übernehmen, eine möglichst hohe Übertragungsgeschwindigkeit beim Kunden zu ermöglichen. Der Kunde erkennt jedoch an, dass die Übertragungsleistung von der Leistung der Gegenstelle und von der Leistungsfähigkeit der vom Kunden eingesetzten

Hard- und Softwaresysteme abhängig ist, wofür die Gesellschaft ebenso wenig verantwortlich ist, wie für Übertragungsgeschwindigkeiten im Internet außerhalb ihres Breitbandnetzes.

2.5 Dem Kunden steht ein Kundenportal und ein Online-Postfach über die Website [www.primacom.de](http://www.primacom.de) zur Verfügung, über das er seine monatlichen Abrechnungen einsehen kann. Die Zugangsdaten erhält der Kunde bei Vertragsschluss. Sofern der Kunde zusätzlich eine Rechnungsstellung per Post wünscht, wird hierfür ein Entgelt gemäß Preisliste erhoben.

2.6 Der Zugang zu schutzwürdigen Bereichen der beauftragten Dienste wird dem Kunden durch persönliche Zugangsdaten ermöglicht. Werden die Zugangsdaten mehrfach falsch eingegeben, ist die Gesellschaft zur Sperrung des Zugangs berechtigt. Auf Anfrage wird dem Kunden nach einer erfolgten Sperrung ein neues Kennwort zugesandt und der Zugang frei geschaltet.

### 3. Pflichten und Obliegenheiten des Kunden

3.1 Der Kunde ist verpflichtet,

- das Produkt Internet nicht missbräuchlich zu nutzen, insbesondere Bedrohungen und Belästigungen zu unterlassen sowie keine Angebote abzurufen, auch nicht kurzfristig zu speichern, online oder offline zugänglich zu machen, zu übermitteln, zu verbreiten oder auf Seiten bereitzustellen, die der Volksverhetzung dienen, zu Straftaten anleiten, Gewalt verherrlichen oder verarmlosen, sexuell anstößig oder pornographisch bzw. geeignet sind, Kinder und Jugendliche sittlich schwer zu gefährden oder in ihrem Wohl zu beeinträchtigen, die den Krieg verherrlichen, für eine terroristische Vereinigung werben, zu einer Straftat auffordern, ehrverletzende Äußerungen enthalten oder sonstige rechts- oder sittenwidrige Inhalte enthalten;
- nicht unaufgefordert E-Mails oder sonstige Nachrichten mit werbenden Inhalten in wettbewerbswidriger oder sonst unzulässiger Weise an Dritte versenden sowie keine Junk-E-Mails, Mailbomben sowie sonstigen unerlangten Mitteilungen an Personen, Personengruppen oder Verteildienste zu versenden, insbesondere keine Kettenbriefe zu erstellen und/oder weiterzuleiten;
- die Verbreitung von Viren, Würmern, Trojanischen Pferden etc. sowie das Fälschen von Absenderangaben oder anderen Headerinformationen zu unterlassen;
- die Verwendung von fremden E-Mail-Servern zum Versand von Mitteilungen sowie das Sammeln von Informationen über Personen und deren E-Mail-Adressen ohne Zustimmung der Inhaber zu unterlassen;
- nach Beendigung des Vertrages den IP-Adressraum nicht weiter zu nutzen;
- keine schädigenden Eingriffe auf Daten fremder Rechner durchzuführen sowie keine Eingriffe in den Netzbetrieb der Gesellschaft oder anderer Netze durchzuführen;
- den Internetzugang nicht dazu zu nutzen, einen Rechner permanent als Server zu betreiben oder einen Router oder vergleichbare Netzwerkelemente, die die Verbindung von Rechnernetzen mit dem Internet ermöglichen, gewerblich zu betreiben;

- die Internet Flatrate nicht exzessiv durch Belassen von großen E-Mail-Dateien auf dem Server der Gesellschaft zu nutzen und hierdurch die angebotenen Dienste zu beeinträchtigen oder zu gefährden.

3.2 Angebote von Dritten im Internet, die vergütungspflichtig sind, sind nicht Bestandteil der Leistungen der Gesellschaft und daher ausschließlich vom Kunden zu zahlen.

3.3 Der Kunde ist für die Inhalte der von ihm in das Internet eingestellten privaten Homepage sowie für die Inhalte der von seinem Internet-Anschluss versandten E-Mails verantwortlich und hat die Gesellschaft insoweit von Ansprüchen Dritter frei zu stellen.

### 4. Haftung

4.1 Der Kunde haftet für sämtliche Inhalte, die er über den Zugang zum Internet oder durch die Dienste der Gesellschaft empfängt, speichert, überträgt oder verbreitet und haftet für die von ihm zu vertretenden Verletzungen von Rechten Dritter diesen selbst und unmittelbar.

4.2 Die Gesellschaft haftet nicht auf Schadensersatz für die Löschung von solchen E-Mails oder sonstigen Inhalten auf Servern der Gesellschaft, die durch handelsübliche Virens Scanner als gefährlich eingestuft werden. Das gleiche gilt im Falle einer Sperrung der E-Mail-Adresse oder des Accounts des Kunden wegen eines Verstoßes gegen seine vertraglichen Verpflichtungen.

4.3 Ausgeschlossen ist des Weiteren jede Haftung der Gesellschaft auf der Grundlage der Festlegung des Leistungsumfanges der Gesellschaft für Funktionsstörungen der Dienstleistung, die durch Umstände außerhalb des Breitbandnetzes bzw. des Internetanschlusses der Gesellschaft verursacht und/oder beeinflusst werden. Insbesondere übernimmt die Gesellschaft weder Gewähr noch Haftung für die technische Fehlerfreiheit und Virenfreiheit von übermittelten Daten, deren Verfügbarkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck sowie für bestimmte Übertragungsgeschwindigkeiten im Internet.

4.4 Für die im Internet angebotenen Dienste und Inhalte ist die Gesellschaft ausschließlich nach Maßgabe der Gesetze verantwortlich; insbesondere ist die Gesellschaft nicht verantwortlich für fremde oder von Kunden der Gesellschaft über deren Domains beziehungsweise Websites in das Breitbandnetzwerk bzw. das Internet eingestellte Inhalte. Die Gesellschaft distanziert sich ausdrücklich von allen diesen Inhalten und verpflichtet den Kunden, die Gesellschaft von allen Folgen und/oder Forderungen, die diese Inhalte betreffen, freizustellen.

4.5 Die Gesellschaft hat keinen Einfluss auf die übermittelten Inhalte. Die übermittelten Inhalte unterliegen keiner Überprüfung durch die Gesellschaft, insbesondere auch nicht daraufhin, ob sie schadensstiftende Software (z.B. Viren etc.) enthalten.

4.6 Die vom Kunden verwendeten Endgeräte oder eine von ihm verwendete Software kann das von der Gesellschaft bereitgestellte Produkt Internet beeinflussen. Für aus diesem Grund entstehende Beeinträchtigungen oder Abweichungen von der Leistungsbeschreibung haftet die Gesellschaft nicht.

## Besondere Bestimmungen E-Mail

### 1. Leistungen der Gesellschaft

1.1 Die Gesellschaft ermöglicht dem Kunden folgende Funktionalitäten:

- Versendung oder Empfang von E-Mails im Umfang der in der Leistungsbeschreibung genannten Speicherkapazität
- Speicherung der empfangenen E-Mails für die Dauer von drei Monaten; während der Speicherung können die E-Mails vom Kunden abgerufen und eingesehen werden.

### 2. Berechtigungen der Gesellschaft

2.1 Die Gesellschaft ist berechtigt,

- E-Mails, die der Kunde nicht innerhalb von drei Monaten auf seinen Rechner heruntergeladen hat, zu löschen;
- bei Überschreitung der Speicherkapazität keine eingehenden Nachrichten auf dem E-Mail-Account des Kunden abzulegen, sondern diese mit einer Meldung versehen an den Absender zurück zu senden;
- bei Überschreitung der maximalen Gesamtgröße einer E-Mail einschließlich evtl. Dateianhänge die E-Mail nicht zu übertragen;

Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass seitens der Gesellschaft eine Überprüfung des Inhaltes der empfangenen und gesendeten, sowie auf dem E-Mail-Server gespeicherten E-Mails nicht erfolgt, es ist daher nicht ausgeschlossen, dass eingehende E-Mails schadensverursachende Software (z. B. Viren etc.) enthalten. Die Gesellschaft übernimmt dafür keine Haftung.

Die Gesellschaft ist berechtigt, solche E-Mails oder sonstige Inhalte unverzüglich zu löschen, die durch handelsübliche Virens Scanner als gefährlich

eingestuft werden.

Die Gesellschaft unterrichtet den Kunden per E-Mail über vorhersehbare Betriebsunterbrechungen, Änderungen der Geschäftsbedingungen sowie weitere für das Kundenverhältnis relevante Vorkommnisse. Der Kunde hat selbstständig sicherzustellen, dass er von den genannten Mitteilungen Kenntnis erhält. Die Unterrichtung des Kunden gilt mit dem Versand der Mitteilung als erfolgt.

2.2 Mit Beendigung des Vertrages ist die Gesellschaft zur vollständigen Löschung des E-Mail-Accounts berechtigt. Mit der Löschung gehen alle dort vom Kunden gespeicherten Daten verloren.

---

# Besondere Bestimmungen Private Homepage

## 1. Leistungen der Gesellschaft

Eine private Homepage ist die elektronische Veröffentlichung einer oder mehrerer Seiten mit Text, Fotos und Grafiken im Internet. Die Möglichkeit zur Veröffentlichung und Vorhaltung von privaten Homepages besteht im Rahmen technischer Möglichkeiten für Kunden der Gesellschaft, die einen Zugang zum Internet haben.

## 2. Pflichten und Obliegenheiten des Kunden

Der Kunde ist verpflichtet,

- die Kosten für die Veröffentlichung und Vorhaltung einer privaten Homepage inkl. Speicherkapazität gemäß Preisliste zu zahlen;
- für die private Homepage ein Impressum entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen zu erstellen;
- keine Informationsangebote mit sittenwidrigen oder rechtswidrigen Inhalten auf der privaten Homepage bereitzustellen oder auf solche zu verweisen, hierzu zählen insbesondere Informationen und Darstellungen, die der Volksverhetzung dienen, zu Straftaten anleiten, Gewalt verherrlichen

oder verharmlosen, sexuell anstößig oder pornographisch bzw. geeignet sind, Kinder und Jugendliche sittlich schwer zu gefährden oder in ihrem Wohl zu beeinträchtigen, die den Krieg verherrlichen, für eine terroristische Vereinigung werben, zu einer Straftat auffordern oder ehrverletzende Äußerungen enthalten oder sonstige rechts- oder sittenwidrige Inhalte enthalten;

- nationale und internationale Urheberrechtsbestimmungen zu beachten
- eine gewerbliche oder teilgewerbliche Nutzung des dem Kunden für die private Homepage zur Verfügung gestellten Speicherplatzes zu unterlassen.

## 3. Berechtigungen der Gesellschaft

3.1 Bei Verstoß des Kunden gegen seine Pflichten und Obliegenheiten nach Ziffer 2 der Besonderen Bestimmungen Private Homepage ist die Gesellschaft berechtigt, die private Homepage zu sperren.

3.2 Mit Beendigung des Vertrags über das Produkt Internet ist die Gesellschaft zur Löschung der privaten Homepage berechtigt.